

Apparat erstein. Vorträge wurden gehalten von den Mitgliedern Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt. Ein von Frau Wundt vorgetragener Vortrag über die Bedeutung der Sprache für die Entwicklung der Menschheit wurde mit großem Interesse aufgenommen. Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert. Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

In der vorgeschriebenen Sitzung des „Vereins der Freunde der Wissenschaften“ wurde am 25. Juni 1897 über die Bedeutung der Sprache für die Entwicklung der Menschheit berichtet. Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Ueber die Bedeutung der Sprache für die Entwicklung der Menschheit wurde am 25. Juni 1897 berichtet. Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Einzelheiten. Als Solisten traten auf Frau Wundt-Berg, Engel, Dörner und Wundt. Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

kleine Chronik.

In Wiesbaden ereignete sich in der Wohnung der Wittwe Ledermann ein schreckliches Unglück. Frau Ledermann, die sich durch Waschen und Putzen ernährt, wurde am 25. Juni 1897 in der Wohnung der Wittwe Ledermann von einem Gasrohr erschlagen.

Der Schultheiß, der Gemeindevorsteher und ein Gemeinderath von Oberrohr (N. H.) erließen am 25. Juni 1897 eine Verfügung über die Besprechung der Sprache.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Wundt vorläufig fürpferlich misshandelt und die Strafe verweigert zu haben. Der Wundt-Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Letzte Nachrichten.

Paris, 9. Februar. „Munich“ und „Wald“ bescheiden den Vorfall mehrere Briefe vom September 1897. Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Constantinopel, 9. Februar. Es verläutert, der russische Botschafter sei beauftragt, unter Zurücklassung der Rubelnoten die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Colombo, 9. Februar. Die „Deutschland“ ist gestern Abend, 9 Uhr, hier eingetroffen. Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Die Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Aus dem Gerichtssaal.

Die Zahl der Fälle der „Wundt-Berg, Engel, Dörner und Wundt“ lebhaft gefördert.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

h. Der rheinische Falsour. Immer wenn unvernünftige Courantrückgänge in Hülsen- und Kohlen-Aktien eintrifft, spricht man jetzt von einem rheinischen Falsour. Der Name wird nicht ohne Grund als in der Verbindung mit dem Scheinfahrscheinlichen Bankverbrechen. Da nun sachliche Gründe für diese neuesten Blau-Abgaben nicht erkennbar sind, so scheint jener Spekulant, bei dem wir einmal die Einzelheiten festhalten wollen, lediglich auf die sehr umfangreichen Hausse-Engagements hin spielen zu wollen, die in der Rheinischen Aktie zur Zeit noch bestehen. Sobald nach dieser Richtung einmal das Vertrauen in Erleichterung geräth, wären natürlich die Course unahaltbar und die neuesten grossen Fixer würden billig zurückkaufen können. Ob ihnen dies indessen bei ihren bisherigen Blau-Verkäufen gelungen ist, bleibt sehr zweifelhaft.

Rheinisch-Westfälisches Kohlen-Syndikat. Zur Ausführung der Besprechung der Sprache wurde durch die Vorträge der Mitglieder Dr. Berg, Engel, Dörner und Wundt lebhaft gefördert.

Deutschland-Hopfenhandel. Nach einer Aufstellung der Firma Adolf Lohmann in Nürnberg betrug die Einfuhr von Hopfen in das deutsche Zollgebiet im den letzten Monaten des vergangenen Jahres 35,514 Centner gegen 47,096 Ctr. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der weitaus größte Antheil an dieser Einfuhr entfiel mit rund 82 pCt. auf Oesterreich-Ungarn. Die Einfuhr in denselben Monat betrafierte sich auf 111,942 Ctr. gegen 103,602 Ctr. i. V. Davon sind etwa 29,000 Ctr. nach England, 18,000 Ctr. nach Belgien, 11,000 Ctr. nach den Vereinigten Staaten und nach Frankreich gegangen. Oesterreich-Ungarn entnahm etwa 9000 Ctr. Im ganzen Jahre 1897 belief sich die Einfuhr auf 193,212 Ctr. Das Belegungsverhältnis der einzelnen Länder war von demjenigen der letzten vier Monate nicht wesentlich verschieden.

Deutschlands Geldmarkt Ende 1897. Nach den Angaben über die Münzprägungen in Deutschland während Ende 1897 in Millionen des Reiches 828,63 Millionen Mark Gold und 1494,22 Millionen Mark in Silber geprägt. Gegen das Vorjahr hat die geprägte Goldmenge sich um etwa 127 Millionen Mark vermehrt. Eine Aufstellung, die Herr Ottomar Haupt im „B. B. C.“ veröffentlicht, schätz die Verwendung von deutschen Goldmünzen für Industriezwecke in Deutschland selbst auf 150 Millionen Mark, in Frankreich und der Schweiz auf 80 Millionen Mark, für Non-Importationen in Wien auf 100 Millionen Mark, für Silber in Oesterreich-Ungarn und Amerika auf 191 Millionen Mark. Unter Hinterziehung derjenigen Bestände an deutschen Goldmünzen, die sich Ende 1897 in der

Oesterreich-Ungarischen Bank, im österreichischen Staatschatz, in der Russischen Reichsbank, ferner in Dänemark und in der Schweiz bestehend, kommt er zu der Annahme, dass Ende 1897 von deutschen Goldmünzen 192,000 Mark vermisst waren, sodann noch etwa 2900 Millionen Mark deutscher Goldmünzen in Deutschland verblieben wären. Rechnet man hierzu etwa 300 Millionen Mark Gold in Barsen und fremden Münzen bei der Reichsbank, so belief sich der Gesamtwert Deutschlands an Gold bei Jahresabschluss auf etwa 2900 Millionen Mark, gegen nur 2700 Millionen Mark Ende 1896. Nach seiner Annahme hätte die in Umlauf befindliche Menge deutschen Goldes sich von 2020 Millionen Mark auf 2900 Millionen vermehrt, der Vorrath bei der Reichsbank von 217 Millionen Mark auf 314 Millionen, bei den Privatstellenbanken von 70 Millionen Mark auf 81 Millionen Mark. Auf den Kopf der Bevölkerung ergäbe das eine Goldmenge von 55,90 Mk., während derselbe Bestand an Silbermünzen auf 17,20 Mk., an Scheidemünzen auf 1,50 Mk. und ungedeckte Noten auf 14 Mk. zu veranschlagen war, insgesamt also 83,60 Mk. auf den Kopf. Hierbei sind die Bestände in Thälern mit 400 Millionen Mark geschätzt, Reichs-Silbermünzen mit 491 Millionen Mark, kleine Scheidemünzen mit 67 Millionen Mark, ungedeckte Noten mit 610 Millionen Mark, dazu die Bestände an Goldmünzen in Belgien mit 1,200 Millionen, zusammen 4591 Millionen Mark gesammelter Geldvermögen Deutschlands.

Ein Technokrat. Ca. 130 Exproleten in Tuchen sind bis jetzt der neuen Vereinigung beigetreten. Hauptache aber scheint dabei die Zahlungseinstellung zu sein, denn die Mitglieder erklären, bei Kassa nach 50 Tagen ein Sconto von 4 pCt. bewilligen zu wollen, was gewiss nicht wenig ist. Etwas unklar bleibt bei Dreimonatszinsen der Satz von 2 pCt., da solche Wechsel doch auch auf Nichtzahlung abgeben werden und also dann vom Empfänger nur schwer gegen Geld gemacht werden können. Mit diesen Wechseln an alle nur möglichen Inländer sind wir hinter England und Frankreich noch weit zurückgeblieben, und es wäre Zeit, dass unser Handel nach dieser Richtung hin durchgreifende Reformen ankündete.

Dividenden. Bei der Anhaltischen Kohlenwerke ist ein Bruttogewinn von 697,509 Mk. erzielt worden, von dem 365,442 Mk. zu Abschreibungen verwendet wurden. Die Verwaltungen beschloss, eine Dividende von 6 pCt. (1896 4 1/2 pCt.) vorzuschlagen. — Die Verwaltung der Gerolzheimer Glaswerke schlägt 6 pCt. Dividende vor, gegen 8 pCt. im Vorjahr. — Die Verwaltung der Baumwollspinnereien Klauer in M.-Gl. schlägt für das zweite Geschäftsjahr 8 pCt. Dividende vor, gegen 9 pCt. im ersten Jahre. — Der Aufsichtsrath der Hannoverischen Gummiwerke beschloss 22 pCt. Dividende, gegen 20 pCt. im Vorjahr, in Vorschlag zu bringen, anserdem 300,000 Mk. junge Aktien auszugeben. — Der Gewinn der Postdienstwerke Heidelberg beträgt im Vertrag 843,756 Mk. Zu Abschreibungen wurden verwendet 265,512 Mk. im Vorjahr 90,688 Mk.). Die Dividende beträgt 8 pCt. Dividende im Vorjahr. — Der Aufsichtsrath der Westdeutschen Bank in Bonn beschloss, die Vertheilung einer Dividende von 8 pCt. auf das Aktienkapital von 5 Millionen Mark (gegen 8 pCt. auf 4,128,000 Mk. im Vorjahr) vorzuschlagen.

Salpetermineral im letzten Jahrzehnt. Eine von der Firma Alex. John u. Co. in Hamburg angefertigte graphische Darstellung der Entwicklung, welche die Salpetermineralien in Hamburg in den Jahren von 1878 bis 1898 durchgemacht haben, entnehmen wir Folgendes: Das Jahr 1898 brachte einen Preisfall von 11,10 Mk. auf 8 Mk. für die Tonne. Im folgenden Jahre vermochten sich die Notierungen, allerdings unter blühend recht beträchtlichen Schwankungen, auf demselben Niveau zu erhalten.

1891 brachte wieder eine Drosselung; die Preise konnten sich bis 940 Mk. heben, bröckelten allerdings wieder um mehr als 100 Mk. ab, doch konnte das Jahr mit einer Bilanz von etwa 9 Mk. abgerufen werden. Eine Erholung auf 940 Mk., die im nächsten Frühjahr erfolgte, war nicht von langer Dauer, die Preise stiegen auf 790 Mk. herab, stiegen dann mit Unterbrechungen bis 1100 Mk. um die Mitte des Jahres 1893. Nach einer kurzen, aber erheblichen Abschwächung auf 850 Mk., erreichten die Notierungen 1894 den höchsten Stand mit 1130 Mk. Von da ab ging es bis März 1895 stetig nach unten, bis die Preise auf 700 Mk. absankten, wofür 7,05 Mk. Wesentlich haben sich die Bewertungen seitdem nicht mehr geändert; sie schwankten zwischen 6,85 Mk. und 7,85 Mk.

h. Französische Banken. Die Banque de Paris wird für das verlassene Jahr 50 Proc. also 5 Proc. mehr als für 1896, vertheilt. Jedemfalls gibt es keine andere französische Bank, die so gute Verbindungen mit Deutschland pflegt und infolgedessen auch mit unserer Industrie, besonders mit unserer Elektrotechnik, so nutzbringend zusammenhängt. Sonst ist es nur noch die Ottomankasse, welche mit Berlin resp. der Deutschen Bank eng liest. Das hängt aber bekanntlich mit dem türkischen, aber keineswegs mit den industriellen Geschäften zusammen. Die Gruppe der Ottomankasse, überhaupt das feinste französische Finanznetzwerk, wenn gewisse reichliche in der Lage gewesen, auch bei unseren elektrischen Unternehmen ihr stützbares belienes Gold anzulegen, aber unsonst hat sich da Herr Dr. Siemens gewiss nicht an die Banque de Paris gewandt. Der weitaus größte Theil des französischen Bärgerthums isolirt sich dem Ausland gegenüber immer mehr, was sich ja an entmenschten in Zurückgeblieben seiner Technik offenbart.

Ergebnis Staatsschatz im Auslande. Nach einer Veröffentlichung des italienischen Schatzamtes über die Zahlungen, welche im Rechnungsjahre 1896/97 für den Anlehensdienst im Auslande zu leisten waren, wurden für Zinsen und Tilgung an den deutschen Zahlstellen insgesamt 55,28 Millionen Francs ausbezahlt, davon in Berlin 49,81 Millionen Francs, in Frankfurt a. M. bei dem Bankhaus M. A. v. Rothschild 2,72 Millionen Francs, bei Gebr. Lehmann 1,44 Millionen Francs, in Köln 9,89 Millionen Francs, in Dresden 0,86 Millionen Francs. In Paris gelangten 109,97 Millionen Francs zur Auszahlung, in London 10,69 Millionen Francs, in der Schweiz 600,000 Francs, in Belgien 195,000 Francs, in Oesterreich 207,000 Francs, zusammen etwa 174 Millionen Francs. Remittirt wurden aber an die Zahlstellen 230 Millionen Francs, nämlich 74 Millionen Francs nach Deutschland, 145 Millionen Francs nach Paris und 20 Millionen Francs nach London. Daraus ergibt sich, dass der italienische Staatsschatz am 30. Juni 1897 im Auslande ein Guthaben von 65 Millionen Francs hatte.

kleine Notizen. Die Verwaltung der Duisburg-Ruhrorter Bank beantragt die Erhöhung des Grundkapitals von 5,000,000 Mk. auf 10,000,000 Mk. — Die Dortmunder Stadtverordneten bewilligten eine neue städtische Anleihe im Betrag von 15 Millionen Mark.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 9. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 37 1/2, Disconto-Commandit 202,40, Staatsbahn 294 1/2, Lombarden 207 1/2, Gotthardbahn-Actien 151,40, Schweizer Centralbahn 141,50, Schweizer Nordostbahn 107,80, Schweizer Unionbank —, Laurahütte-Actien —, Ruhrener —, Oelsenkirchener Bergwerks-Actien —, Harpener —, Italiener 92,70, Dresdener Bank —, Darmstädter Bank —, Mexikaner —, Deutsche Bank —, Tendenz: still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 9. Februar 1898.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Staatspapiere', 'Dtsch. Reichs-A.', 'Pr. Cons. St.-Anl.', and 'Sardin. Secund. Lo. Sgd. (Méril.) Fr.', along with their respective prices and values.

Advertisement for Willy Egenolf, featuring 'Blinden-Anstalt', 'Blinden-Heim', and 'Weichheits-Eröffnung'. It describes services for the blind and offers various goods.

Advertisement for H. Becker, featuring 'UNZERBRECHLICH' and 'Schäume in jeder Größe'. It promotes glassware and other products.

Large advertisement for 'Neues Kaffee-Röstverfahren' by Adolf Haybach. It describes a patent coffee roasting process and lists various coffee products and prices.

Advertisement for 'Hohenlohe'sches Hafermehl', describing it as a high-quality product for children and the elderly.

Advertisement for 'Frische Egm. Schellfische' by J. W. Weber, located at Moritzstraße 18.

Advertisement for 'Marsala, Samos, Muscat' by E. Brunn, located at Adolphstraße 33.

Ferd. Müller.

Empfehle mein

Möbel-Lager

9. Langgasse 9

in neuen und gebr. Möbeln.

Eine Samettaschen-Garnitur, 1 rothe Garnitur, 1 gebr. blaue Plüsch-Garnitur, Auswahl in einzelnen Sophas, sowie einzelne Sessel und ein großer Sessel mit Lehne, Ottomane, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 hochhübl. Aufschreitenden, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Raktischen, neue und gebr. Betten, Büffels, Perleons, Gallerischränke, Kommoden, Console, Kind-Beistellen, Waschkommoden, Raktische, Kleiderchränke in Kirsch- und Tannen, Ausziehb., Sopha, viererlei und Riptische, Schreibtische, Spiegel, 3 gebr. Secretäre, 1 Mah. Schrank, 1 gebr. Schreibkommode, 1 Salon-Regal mit Holzschänder, 2 Perleons und 1 Gas-Rührer, Gas-Bandarm, neue und gebr. Teppiche, Treppenhäuser, Nudelhänke, Ephe, Leder- und Wiener Stühle, neue und gebr. Ledertische, Plümeaux und Kissen, Toilettenisch, Küchenschänke, Kuchentisch, 1 eiserner Schrank, passend für Juweliers.

Teppiche
werden billig abgegeben.
1514
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15.

Direct von Aachen!!

Weltberühmt durch reelle prämierte Tuche, versenden wir zu anerkannt billigen Preisen **Assaug- u. Paletostoffe** von einfr. bis feinsten. (Ka. 719/1) P 95
Ueber 1000 scheidende Empfehlungsbriefe.
Grosse Musterauswahl franco. — Berühmte Spezialität: **Monopolcheviot**, schwarze, blau, braun, 3 Meter z. godleg. Anzüge 12 Mk. 1 Sportloden, Mir. 2 1/2 Mk. etc. Madocheviot, Mir. 3 Mk. etc. Kammergarn, Mir. 4 Mk. etc. u. s. w. bis zum hochfeinsten der Saison 1898.
Wilkes & Cie., Tuch-Industrie, Aachen Nr. 97.
Neu erworbene Kunden pro 1897: **11860.**

Visit- und Verlobungskarten,

Gladstonskarten und Trauer-Karteigen zc. fertig geschmuckt und billig
Lithograph **A. Ringel, Marktstraße 8,**
gegenüber dem Rathstheater.

= Cotillon-Orden =

in reichster Auswahl. 446
C. Schellenberg, Goldgasse 4.
Billige und gute Möbel
in gr. Auswahl u. jed. Preislage s. v. Friedriehstr. 13 u. 14. 1613
Guten Mittagstisch
in 60 u. 60 St. empf. 1892
M. Jude, Kerkstraße 16.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.G.

Mehrfachen Wünschen unserer geehrten Abnehmer nachkommend, liefern wir von jetzt ab auf besondere Bestellung direct ab der Brauerei oder durch unsere Flaschen-Verkaufsstellen und Restaurationen unsere

beliebten feinen Lager-Biere,

hell nach Pilsener, dunkel nach Münchener Brauerei, auch in **Glas-Syphons** (Selbstschänker) von ca. 5 Liter Inhalt zum Preise von **Mk. 1.50** per Syphon frei Haus.

Die Syphons werden ohne Pfand **leihweise auf 5 Tage** unentgeltlich mitgegeben und eignen sich vorzüglich für größere Familien, Institute und Hotels oder bei Gesellschaften, bilden auch in ihrer Ausstattung (das Aufhängesäß ist Reinnittel) eine Herbe der Tafel.

Das Bier gelangt mit Kohlensäure zum Auschank und kann nach jeder gewünschten Temperatur gekühlt werden. — Der Apparat und die Füllungsweise ist peinlichst reinlich, das Bier bleibt frisch und bekömmlich. 1454

Wiesbaden, den 2. Februar 1898.

Die Direction der Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Vollständiger Ausverkauf

40. Tannusstraße 40.

Wegen Aufgabe meines Möbel-Geschäfts verkaufe sämtliche Möbel u. Waaren-Vorräthe meines großen reichhaltigen Lagers zu den denkbar billigsten Preisen aus.

Größte Auswahl compl. Einrichtungen, sowie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochlegantesten in allen Holzarten, Portiären, Möbelstoffe, Tisch- und Divandeden zc.

Sämmtliche Möbel sind nur bester Qualität und neuerer Stylart. Günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hoteliers und Wiederverkäufer.

Wilh. Schwenck, 40. Tannusstr. 40.

Laden, Magazinräume u. Wohnung sind per October 1898 zu vermieten. 15434

Karneval-Drucksachen

— in origineller Ausstattung

— liefert in kürzester Frist die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden.

Kontour:
Langgasse 27.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrasse 16. Direction Chr. Hebinger.
Aeltestes Spezialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern aus 1. Range.
Anfang Abends 8 Uhr. P 420

Schützenverein

Freitag, den 11. d. M.,
Abends 8 1/2 Uhr, findet unsere erste
diesjährige
ordentliche
General-Verammlung
im Nonnenhof statt.

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht.
 2. Rechnungsablage.
 3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungskommission.
 4. Feststellung des Budgets pro 1898.
 5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
 6. Verschiedenes.
- Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme ergebenst ein. F 341
Der Vorstand.

Verein der ansässigen Kellner

Wiesbaden.

Donnerstag, den 10. Februar 1898,
präcis Abends 8 Uhr, findet, wie jedes
Jahr, unser

großer Maskenball

mit Preisvertheilung
(3 Damen- und 2 Herren-Preise)

in sammtlichen Räumen der nördlich decorirten, electricch beleuchteten Römer-Säle statt.

Zu diesem Maskenfeste beehren wir uns, unsere Mitglieder, sowie Freunde, Bekannte und Gönner ergebenst einzuladen.

Karten im Vorverkauf für Masken à 1.50 Mk. sind zu haben bei den Herren
Herrn **W. Espenschied**, Webergasse 49,
Herrn **Rehmann** Stadt Götzen, Mühlgasse 7, **P. Schorp**,
Kaiser Friedrich, Heroldstraße, **J. Kautmann**, Ebstinger Hof,
sowie für Mitglieder auf unserem Bureau, Mühlgasse 7, 1.
Masken, die nach 11 Uhr erscheinen, werden zur Preis-
Concurrenz nicht zugelassen.

Das Comité. **Der Vorstand.**

Gesellschaft Fraternitas.

Nächsten Samstag, 12. Febr. 1898,
Abends 8 1/2 Uhr, in sammtlichen electricch
decorirten Sälen des katholischen Vereins-
hauses, Dogelmerstraße 24:

Großer Maskenball

mit Preisvertheilung,

worauf wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen, sowie die speciell geladenen Gäste nochmals aufmerksam machen. F 348
Der Vorstand.

Die dritte und letzte große Volks-Gala-Damen-Sitzung

Ball parée des Wiesbadener Carneval-Vereins „Narrhalla“

findet Sonntag, den 13. Februar 1898,
Abends 8 Uhr 11 Minuten präcis, in der electricch nördlich decorirten, und electricch
feucht beleuchteten Turnhalle, Helmstraße
Kraße 25, statt, unter Mitwirkung der erprob-
testen Kräfte auf carnevalistischem Gebiete; Ab-
singen von treuzünftigen Liedern u. s. w.

Eintritt incl. Kappe u. Fleder 70 Pfennig.

Karten sind zu haben bei den Herren
J. Chr. Gille, Heroldstraße 2, **Jacob
Fuhr**, Kolbgasse 12, **Otto Eisele**,
Schwalbacherstraße 71, **W. Pütz**, Weber-
gasse 37 und dessen Filiale Kirchgasse 18, **Bauer**, Heroldstraße 9,
Geritzen, Cigarrenhandlung, Kirchgasse 60, **Georg See**,
Römerberg 24, **Eckense**, Gellertstr. 1, **Tuttenheim**, Hellmuth-
straße 25, sowie Abends an der Cassé. F 410

Hochachtungsvoll
Der kleine Rath des Wiesbadener Carneval-Vereins
„Narrhalla“.

Wenn man Ihnen irgendwas auf Ihr ausdrück-
liches Verlangen Ludwig Otto **Viehbren-**
Cichorien nicht geben kann oder will, so tragen Sie lieber in anderen Colonial- und Material-
warenen-Handlungen danach, bis Sie meine ächte
Ware finden; es lohnt sich der Mühe! 747

Knall-Bonbons

mit Nüssen, schorshaften Ueberrassungen u. ff. Confect-
Einlagen in grösster Auswahl bei 14433
Jul. Steffelbauer,
Langgasse 32, im Adler.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 67. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Februar.

46. Jahrgang. 1898.

(26. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Maikönigin.

Roman von Wolf von Rainach.

„Blutergießen, das wäre ja famos!“ rief Tüchern und gab ein Glas Champagner hinunter. „Eudlich einmal Blutergießen in diesem fieslichen Lande, in dem die Menschenleben so hoch gehalten werden, als gäbe es nur diese Million Sיעיעער auf der Welt!“

„Nach keine schlechten Sיעיעער,“ brumnte Mich. „Tüchern ist bei seinen indischen Tüchern rein selber zum Tiger geworden,“ rief Einer vom anderen Ende der Tafel herüber.

„Tiger?“ schrie Tüchern cynisch. „Ein Tiger, das heißt, was ein richtiger Tigergermet ist, frisst einen Sיעיעער gar nicht — höchstens im Notfall.“

„Dich scheinen sie allerdings verfrüht zu haben,“ höhnte die alte Gide.

„Braucht gar nicht dabei den Mund zu verziehen,“ sagte Tüchern, abermals trinkend. „Freilich verstehen muß man's! Verstehen!“ Er lachte cynisch. „Ich bin ohne jede Waffe in die dicksten Dschungeln gegangen, Arm in Arm mit zwei halbnackten, mit Reis genährten Dienern, solche reißgierigsten Diener verspielt der Tiger am liebsten, den Guropter, der nur gepfefferte Sachen isst und Selt und Cognac trinkt, läßt er laufen!“

„Du, Papa,“ rief Mich junior, „da siehst Du, daß das Sיעיעערin geradezu eine Pflanz ist. Man kann ja nicht wissen, ob man nicht auch einmal nach den Dschungeln kommt! Noch eine Flasche!“

Die alte Gide verwarf die im Stillen den Tag, an dem sie dem zurückgekehrten Grafen Gastfreundschaft erwiesen. Er hatte ein dunkles Gefühl davon, daß er selbst einmal neben Tüchern die Rolle eines Arabanten gespielt und daß ihm ein großes Stück Ehre weggestreift worden, das allerdings später wieder nachgemacht war, als er die große Großstadt gemacht. Tüchern hob sein Glas und ließ über den Tisch hinüber mit seinem jungen Freunde an, der lachend fragte: „Wieviel von Deinen reißgierigsten Dienern haben die Tiger denn verfrisst?“

„Nur einen halben,“ erwiderte Tüchern. „Im Uebrigen,“ fuhr er umherblickend fort, „werde ich der Sache da bei mir selber ein Ende machen! Wenn die Soldaten nichts andrücken, sage ich die Minister meiner Frau zum Teufel! Morgen oder übermorgen, oder nächste Woche besuchst Ihr mich in Luchsdorf! Da will ich Euch das Königreich der Malakoff mit einer neuen Regierung zeigen! Wollt Ihr kommen?“

„Wenn Deine Frau uns nur nicht hinauswirft,“ sagte Mich senior.

„Über der Minister Dich,“ fügte Mich junior zu Tüchern jemand frech hinzu.

Ein schallendes Gelächter erhob sich. Tüchern schien den Mangel an Achtung, den dieses allgemeine Lachen bewies, nicht zu bemerken, er lachte mit, stand auf, ging ins Nebenzimmer hinüber, setzte sich vor einen Spieltisch und rief: „Karten!“

Die Kadern folgten.

„Laß doch das ewige jeu,“ sagte Mich senior, „Du verlierst ja doch.“

„Geldverlegenheiten sind das einzige Nervenzweckmittel,“ erwiderte Tüchern, die Karten mischend.

Man setzte sich um den Spieltisch, Tüchern spielte wie toll, gewann erst und verlor dann unaufhörlich, nicht zum

wenigsten an Mich junior zum größten Schmerze der dem Spiele zusehenden alten Gide, der nicht nur die Erinnerung an ein ähnliches Verlieren und Gewinnen an diesem selben grünen Tische unangenehm war, sondern die auch wußte, daß die Summen, die ihr Sohn da einheimste, ein Anlaß zu allen möglichen schlechten Streichen des zukünftigen Majoratscherrn war, Streichen, die er nur zu gut kannte.

„Wohlgelächter rief Tüchern: „So, jetzt muß ich Wechsel Nirwana ausstellen oder allenfalls meine Nichte verpfänden. Das Müdel ist hunderttausend Gulden werth, hübsch obenbrein und von steckenlosem podigro!“

„Einen Augenblick stuyten die jungen Herren, der alte Graf Mich erhob sich, der Witz war zu arg, dann aber schrien Alle: „Die Nichte! Die Nichte!“

„Glaub' ich gern!“ schrie Tüchern. „Wird aber nichts daraus, das Müdel hat Kasse, werden das Müdel kennen lernen, wenn Ihr hinkommt, vor der Hand müßt Ihr Euch mit Wechsel auf Nirwana begnügen!“

„Buddhistische Wechsel nehmen wir nicht!“ rief man durchsinander. „Ihr Wechsel auf die Engelwelt giebt der Tübe nichts!“

„Was?“ schrie Tüchern und lachte laut und gellend auf. „Nehmt Ihr nicht? Nun dann zum Teufel mit dem ganzen Buddhisimus, ich trete wieder zum Christenthum über!“

„Bravo! Bravo!“ brüllte der Ghorn.

„Selt her!“ schrie Tüchern, „zur Wiederkauf! Aber gleich einen Kerb!“

„Bravo! Bravissimo!“

„Also Wechsel auf achtundvierzig Stunden!“

„Nehmen wir!“

Der Rechner schleppte einen Korb Bomety herbei.

Als der Morgen graute, hatte Graf Tüchern achttausend Gulden verloren.

Am anderen Mittag mußte Dominik den Grafen bei der Gräfin melden, die Gräfin ließ jagen, sie sei nicht zu sprechen. Da stieg der Graf Dominik während bei Seite und ging, ohne anzuklopfen, in das Schlafzimmer seiner Frau hinein.

Am ganzen Leibe zitternd blieb Dominik vor der Thür stehen. Er hörte einen heftigen Wortwechsel drinnen, plötzlich wurde die Thür aufgerissen, der Graf trat freudlos heraus und schrie, mit gehaltener Faust sich nach dem Zimmer zurückwendend: „Ich werde Deinen heillosmüthigsten Liebhaber zum Teufel jagen, ich habe es versprochen, und mein Wort halte ich!“

„Bierzehntes Kapitel. Am heiligen Duell.“

Unaufhörlich mußte Paula an den Traum der verstorbenen Nacht und an alles Das, was am Tage vorher geschehen war, denken. Tante Beatry mit ihren seltsamen Reden — die entlassenen Arbeiter — Reinberg, wieder und wieder beschäftigten sie ihr ruheloses gewähltes Gehirn. Sie hatte das Gefühl, daß Alles um sie herum in Erregung sei, doch irgend Etwas geschehen werde, doch Alles sich zu diesem Geschehnisse vorbereite, nur sie allein war untätig, ohne Anteilnahme an alledem. Und doch fühlte sie das Bedürfnis, mitzuwirken, zu helfen, etwas Außerordentliches zu thun in dieser außerordentlichen, furchtlichen Zeit.

Früher als gewöhnlich war sie aufgestanden, sie hatte kein Auge mehr schließen können, seit der nächtliche Schlag der Uhr sie aus jenem Traume gewack. Ruhelos war sie den ganzen Vormittag in ihrem Schlafzimmer auf und

nieder gegangen. Das Mittagessen war ihr heringebracht worden, sie hatte es beinahe unberührt gelassen und ihre ruhelose Wanderung von Neuem begonnen.

„Plötzlich blieb sie stehen. Ihre Augen leuchteten. Wo hatte sie denn nur ihre Gedanken gehabt? Ja, das wird sie thun! Das war so eine große That, über die sie bisher vergeblich nachgedacht! Das wird sie frei machen von all dem Druck, der auf ihrem Herzen liegt. Auf ihr Legat, das die Tante ihr jetzt schon bei Lebzeiten geschenkt, wird sie verzichten zu Gunsten der entlassenen Arbeiter! Es waren ja hunderttausend Gulden. Mit diesen hunderttausend Gulden konnten viele drobblose Familien glücklich gemacht werden.“

„Ja, das war die erlösende That!“

„Aber — Paula ließ sich langsam auf einen Stuhl am Fenster nieder und blinnte sinnend hinaus. Aber wie dies beginnen? Wird die Tante es annehmen? Es zu lassen, wenn sie es erfährt? Und wenn sie doch ihre Anerbieten machte, würde dieser handeln, ohne die Tante davon in Kenntniß zu setzen?“

„Was sollte sie thun? Wer rief ihr jetzt, wer half ihr bei der Ausführung ihres Entschlusses?“

„Aber anders als — Reinberg!“

Nach zog sie ihr Reißblei an und befahl ihrer Jose, hinunterzugehen und dem Stallmeister zu sagen, daß er ihr ein Pferd fantele. Insofern, zu Reinberg wollte sie hinausreiten, er würde ihr sicherlich den besten Rath erteilen.

Der Stallmeister schüttelte den Kopf, als er den Befehl der Comtesse hörte. Noch lagerte das Militär in der Stadt. Betrunkene Banden machten die Umgebung unsicher. Der Hof, der sich anfangs gegen die Herrschaft und gegen Paul gerichtet, hatte sich nun auf die erstere ganz allein geworfen, seitdem man in Erfahrung gebracht, daß Graf Tüchern es gewesen, auf dessen Beauftragung der Bürgermeister nach Truppen telegraphirt.

Paula ließ sich durch die Warnung des Stallmeisters nicht beeinflussen, sie wies im Gegentheil die Begleitung des Grooms zurück und schlug direkt den Weg nach den Gewerken ein, der, wie der Stallmeister gesagt, am aller-gefährlichsten war.

Im scharfen Trab ging's durch die Schlucht an den Ruinen von Alt-Luchsdorf und dem Fortshaus vorbei.

Da, mit einem Male, an einer Biegung der Straße, sperrte ihr ein Rudel solider Arbeiter den Weg. Mitten unter ihnen, heftig auf sie erwidend, stand der, den sie suchte — Johannes Reinberg.

Als die Leute die Reiterin gewahrt wurden, erhoben sie ein wildes Geschrei, das Pferd Paulas schaute, häumte sich und ging auf den Hinterfüßen rückwärts, gerade auf einen tiefen Graben am Rande der Straße zu, dessen gemauerte Böschungen mehrere Meter tief fast senkrecht abfielen. Noch eine Sekunde und es stürzte. Paula glitt blitzgeschwind aus dem Sattel, das Pferd machte eine heftige Bewegung und drehte sich, Paula mußte die Fägel loslassen, das Pferd raste in Karriere davon querfeldein der Stadt zu, von dem verstärkten Geschrei der Arbeiter begleitet.

Paula hatte nicht einen Augenblick die Fassung verloren, das merkten auch die Leute und wurden auf einen Moment still.

„Kommen Sie, Comtesse,“ sagte rasch entschlossen Reinberg, der nicht Zeit gehabt, ihr beizuspringen, so schnell hatte sich alles dies abgespielt, „wir schlagen den Feldweg ein, dort hinüber zum Walde, folgen Sie mir!“

(Fortsetzung folgt.)

Wiener Masken-Verh-Anstalt,
25. Langgasse 25,
empfiehlt als Spezialität Damen- und Herren-
Costüme, sowie Dominos zu verleihen und zu
verleihen. Modelle fahre am Lager. Atelier zum
Anfertigen im Hause.
Spezialität in Theater-Schmuck.
Achtungsvoll
Madame E. Rehak.

Carnveval.
Originelle Japanische Mützen
Jugend M. 2.—, 50 St. M. 6.50, 100 St. M. 10.—
Japanische Fächer, schön sortirt,
Jugend M. 2.50.
Japanische Schirme, St. von 0.50 bis
M. 5.—. Jugend sortirt M. 12.—.
Originelle Orden, Haarschmuck, Fächer als
Haarfeil etc. Jugend sortirt M. 3-6.
Japanische Spitzfedern. Neu, neu.
Jugend M. 1.50.
Japanische Papierkille, zum Auf-
blasen, Jugend M. 0.60, F 47
u. f. w.
Versandt gegen Nachnahme.
Gustav Voss, Hoflieferant,
Köln a. Rh.
Japan- und Chinawaren-Import.

Zanzen
ist herrlich, doch gehen leider beim Zanzen die mühevoll gebrannten
Koden leicht wieder aus. Benutzt man dagegen **Vogel's**
Haarträufelwasser, so ergibt man die schönsten, natürlichen,
haltbaren Koden. In Dng.-Bl. 4 1 Mt. a. 60 Pf. erhältlich bei
Louis Rehdal, Dräger.
Otto Siebert,
Carl Ziss. F 45

Zimmerpflanze zu haben bei
Mch. Wollmerscheidt,
Zimmerpflanz-Handlung ob. Rindbergstr. 6.

Wreschner,
16. Langgasse 16,
verkauft zu folgenden Preisen

Ballschuhe.

Damen-Größen.

Tanzschuhe aus Leder pro Paar	1 50,
Salonschuhe, Leder mit Pompons, pro Paar	2 50,
Atlaschuhe, hochlegante Fasens in verschiedenen Farben und mit hohem oder niedrigem Absatz, pro Paar	3 00,
Prima Lackleder-Tanzschuhe mit Ledertappe und Pompons	3 50.

Der wegen Umzug veranstellte große Ausverkauf zu Preisen wie in den Fenstern ersichtlich dauert fort.
Von Freitag Abend bis Samstag Abend ist das Geschäft geschlossen.
Wreschner.

Zither-Verein Wiesbaden. Großer Maskenball

am Sonntag, den 13. Februar, Abends 8 Uhr,
im Saale des
Katholischen Vereinshauses, Dohheimerstraße,
mit Preisvertheilung



(9 wertho. Preise)
für fünf Damen u. vier Herren-Preise.
Barten für Mädchen à Mfr. 1.50 sind zu haben bei d. Herren
Blaufass, Cigar.-Geschäft, Kirchg. 12, Engelmann, Cig.-Geschäft, Bahnhofstraße 4, Ernst, Ruffl.-Handl., Gde d. Saalgaße u. Nerostraße, Lossem, Cigarren-Handl., Wehrh.straße 12, Spielberger, Preisler, Kirchhofstraße 3 und Weidemann, Ruffl.-Handl., Gr. Burgstr., sow. Abends an der Kasse.
Für Nichtmasken ist der Eintritt frei und ist am Saaleingang ein närrisches Räselchen zu lösen.
Mitgliederkarten nur bei Herrn W. Frohn, Kirchhofstraße 7. F 332
Der Vorstand.

Visitkarten, Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

in schönster Ausführung zu billigen Preisen empfiehlt
Jos. Ulrich, Friedrichstraße 39, nächst der Kirchezeche.



Unschätzbare Heilung gegen Schuppen und
Haahlköpfigkeit,
Special-Behandlung und Behandlung in und außer dem Hause von
Paul Wielisch,
Specialist für Haar- und Hautpflege,
Kirchstraße 23, 2. Etg.
Ruhet gegen Grauen der Haare Mfr. 1.00.
Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unbeschädigt, Mfr. 1.50.
Haarfarbe in allen Naturfarben, auf Wunsch erit Probe.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfähig)
empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte bei
in's Haus geliefert
— Filial-Lager —
des
Correshheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heys:
L. Rettemayer,
Telephon No. 12.
Büro: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzstrasse 60a u. b.

Wichte Suppenwürze
MAGGI
F. A. Dienstbach,
Rheinstr. 37.
Der heutigen Gekochten-Auflage unseres Blattes liegt ein Prospekt der Deutschen Salzen-Gesellschaft Helbing & Co., Wandsbek, bei, betreffend Walkons-Zofahrer, worauf wir hierdurch aufmerksam machen.

Für Eheleute.

Rechtsgültige Schenkung.
32. Blatt, 99. Buchstabennummer.
Guthen Engel, Berlin 113
Rothensberg, 121.

Lilienmilch-Seife

Aelteste allein Schin-Mark:
Dreieck mit Erdengel und Kreuz
von Bergmann & Co., Berlin vorm. Frk. a. M.
Vollkommen neutral und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen.
Vorr.: Stck. 50 Pf. bei
Apotheker A. Berling, Drogerie,
Gr. Burgstrasse 12.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werk: **Dr. Reitas Selbstwahrung**
80. Aufl. Mfr. 27 Kollid. Preis 3 Mfr.
Sofe es Jeder, der an den Folgen solcher Fehler leidet.
Tausende verkaufen denselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Büro in
Leipzig, Rummart 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Zahntropfen

ist das zuverlässigste und beste Mittel gegen
„jeden Zahnschmerz“.
Nicht zu haben per Fl. 50 Pf. bei
Herrn **Otto Sieber** in Wiesbaden.

Mitesser

Finnen, Gesichtspickel, Gesichtsröthe,
Kopfschuppen, Schuppenflechte, Bart-
flechte heilt schnell und gründlich — dreifache Auswirkung
loshreit — Retourmarke belegen.
Dr. Hartmann, Ufm a. D.,
Spezialarzt für Haut- und Halsleiden.

Die Kohlen- und Brennholzhandlung

von
Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und Adelsb.straße 2 a,
empfiehlt:
Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen
in Normung b 20/40 mm und c 12/20 mm groß, für ameriz. und
andere Dauerbrandöfen.
Für kleinländische Öfen empfiehlt es sich, 1/2 b und 1/2 c
bzw. 1/2 b und 1/2 c zu nehmen, um ein besseres Rohmaterial im
Geldüber zu bewahren; letzter halbhohe Würfelkohlen b 20/40 mm,
sich nicht lödend und nicht rügend, für Solenverbräunungen alle
Teile, Weidinger, Wurmböden u. andere Gäßchen, in anerkannt
vorzüglichem und von keinen anderen eingeführten Marken, in
Bezug auf Heizkraft und Brennauer unübertroffenen Qualitäten,
zu äußerst billigen gestellten Preisen in einzelnen Centnern, Fußern
und Wagon-Belegern.
1683
Telephon Nr. 527.

Saarkohlen,

Kohlscheider Anthracit-Würfel b u. c.
Patent-Coaks (für Central-Heizungen),
ROWIO
alle sonstige Brenn-Materialien
in nur Ia Qualitäten empfiehlt 581
Wilh. Kessler,
Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
Schulgasse 2.

la Anthracitkohlen,

sowie alle Sorten Kohlen und Holz in nur Ia Qualität
empfiehlt billigst 16761
M. Cramer,
Reidstraße 18.

Patent-Coaks

für Heizungen,
Gierkohlen
von Beche „Alte Gase“,
sowie alle sonstigen Brennmaterialien in nur bester Qualität
empfiehlt 14012
Th. Schweissguth,
Nerostraße 17.

Anzünde- und Brennholz.

Bleichen-Blattholz per Gr. Mfr. 1.25, fein gelbliches Blei-
Anzündeholz pr. Gr. Mfr. 2.50, Buch- u. Nef-Brennholz
(verleitet, Schnittlängen) im einzelnen Gr., sowie in groß. Partien,
sowie **Langbeinige Feueranzünder** empfiehlt. 11885
Ferner empfiehlt trock. Nef-Bündelholz (Schwarzhölzchen),
zu Anzündeholz leicht nachzulassen, zu dem außerordentl. billigen
Preise von Mfr. 1.50 per Gr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelsb.straße 2a.
Brennholzhandlung vorm. Rasfainbetriebs.

Hotel-Restaurant zu kaufen gesucht.

D. mich sucht ein solchert tüchtiger Fachmann ein nachweislich gutes Geschäft. Mfr. 80—100,000 Einzahlung.
Näheres durch **Josef May**, Agent, Köln, Andreaskloster 6a.
(Ka. 119/2) F 95

WENN SIE NICHT DEN NAMEN

Lea & Perrins

AUF DEM UMSCHLAG, DER ETIQUETTE UND
FLASCHE IHREER SAUCE VORFINDEN, SO IST
DIES EIN BEWEIS DASS MAN IN IHNEN EINEN
GERINGEREN ERSAZARTIKEL VERFOLGT HAT.
LEA & PERRINS' ALLEIN IST ACHT.

VERLANGE UND
BESTEHE DARAUF MIT
LEA & PERRINS'
BEDIENT ZU WERDEN;
SIE IST NACH DEM ORIGINAL-
RECEPTE HERGESTELLT,
VERMEIDE ALLE ANDEREN
SOSAMANTEN
WORCESTERSHIRE
SAUCEN.

SIE
HAT WEDER
IHRER VORZÜGE EINEN
WELTWEITEN RUF UND
IST DIE BESTBEKANNTE
SAUCE
FÜR SOUCH, FLEISCH,
BRÜHEN, WILD UND
SUPPEN.

SIE IST ALLEN ANDEREN SAUCEN WEIT ÜBERLEGEN.

Original & Genuine

WORCESTERSHIRE
Sauce

Restauration

Zum Turnerheim,
Hellmundstrasse 25.

Heute Abend:
Metzelsuppe.



Wichtig für Hausfrauen.

Die unter der Marke
„Elephanten-Kaffee“
H. Disqué & Cie., Mannheim,
bekanntest und beliebtesten
gebrannten **Qualitäts-Kaffee:**

f. Java-Mischung	per 1/2 Kilo Mk. 1.40
f. Westindisch-Mischung	1.60
f. Menado	1.70
f. Bourbon	1.80
extra f. Mocca	2.-

sind stets frisch zu haben bei:
J. N. Roth Nachf., Gr. Burgstrasse 4. Teleph. 297.
Fra. Blank, Bahnhofstrasse.
Fra. Groll, Goethestrasse 1.
Th. Mendrich, Kapellenstrasse.
H. Krauss, Römerberg.
W. Flicke, Hermannstrasse.
J. B. Würner, Oranienstrasse.
Sonnberg:
Emil Neumann.

Es war mir möglich, meinen diesjährigen Bedarf in
ächt chinesischem Thee'n
von der ersten bekanntheit der besten Pflückung zu
decken und empfehle **lose** ausgewogen, nicht durch
kostspielige Packungen vertheuert, als Russen
preiswerth:

Thee

1897/98 er
Ernte.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
Thee- und Drogen-Handlung.

Moning Congo, naturel	pro Pfund	14148
Souchong fein	Mk. 2.-	2.-
Souchong fein, staubfrei	2.40	2.40
Lapsang Souchong	3.-	3.-
(kräftig u. aromatisch)		
Lapsang Souchong	3.50	3.50
(hochfein u. kräftig)		
Lapsang Souchong extrafein	4.-	4.-
(das Beste der Saison)		
Kaiser-Mischung, bestehend		
aus extrafeinem Souchong		
mit Blüthen-Pecoo	5.-	5.-
Theespitzen, gute Qualität	1.40	1.40
Theespitzen, feinste Qualität	1.60	1.60

Seit 25 Jahren
hat sich das ächte Liebig'sche
Fudling-Pulver die Welt erobert, es
bleibt in der A. Güte das Beste, was er-
reicht wird. Tann. Max schenke & Co.
Liebig's u. d. Schützenmarke, Z. Lab. I. 111.
König. Gebr. u. Heine & Liebig, Hannover. F 107

Süßfrüchte.

Gelbe Erbsen, ganz u. geschalt, grüne Erbsen,
Bohnen, große u. kleine Linfen empfiehlt zum billigsten
Preise 1264

Louis Kimmel,

Gde der Röder- und Nerostraße 46.
Eingemachte Weisse Nudeln 10 Pf.,
Sauerkraut 2 Pfund 15 Pf.,
Bohnen, abgedr. 1 Pfund 25 Pf.,
gute gelbe Kartoffeln per Kumpf 34 Pf.,
Mangusa bonanza per Kumpf 28 Pf.,
sowie sämtliche Speccertheeren billig und gut bei 1827
Fritz Weck, 4. Frankfurterstraße 4.

Am Dienstag,

den 15. cr., Vormittags 8 Uhr, soll auf dem...

Wiesbaden, den 9. Februar 1898. Königl. Gendarmerie-Districts-Commando.

Bekanntmachung.

Freitag, den 11. Februar cr., Morgens 10 1/2 Uhr...

ca. 160,000 Backsteine, als: Blend-, Zink-, Sodel-, Maschinen-, Sortir-, Schmieg- und Gartensteine...

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Damen- und Kinder-Confection-Versteigerung.

Freitag, den 11. Februar, und Samstag, den 12. Februar cr., je Vormittags 10 Uhr...

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße,

einen großen Posten Damen-Mäntel und Damen-Jaquettes, Mädchen-Jaquettes, Capes...

A. Seebold, Auctionator.

Das gesammte Lager besteht aus neu und modernsten Sachen...

Nansen's Nordpolfahrt.

Vortrag des Herrn Pfarrer Risch im Christl. Arbeiter-Verein...

Gartenbau-Verein.

Diesjährigen Gartenbau, welche Pflanzen anzuheben wollen...

Gier-Kohlen-Brifets

von Jeché „Alte Haase“ empfiehlt 1252 Will. Linnenkohl, Kohlenhdlg., Elisenberggasse 17...

Concordia, Kölnische Lebens-Vericherungs-Gesellschaft, gegründet 1853.

Bei denkbar größter Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen

Table with 2 columns: Capital/Assets and Insurance amounts. Includes Grundcapital 30 Millionen Mark, Gesamtvermögen 101, and Versicherungssumme 229,1.

bes eingezahlten Capitals. Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn. Diese beträgt im Jahre 1898 für die Versicherten aus 1879: 54%, aus 1880: 51%, aus 1881: 43%...

Zum Himmel. Heute: Metzelsuppe.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3. 1718

Heute: Metzelsuppe. W. Höhne.

Globus-Selbst-Schänker.

Anerkannt richtigster, einfachster und sicherster Bier-Siphon. Ideal vollkommener Reinigung. Innengefass von Glas (Rein verträglich kein Metall)...

Deutscher Siphon-Bier-Verlag: Karl Wagner, Webergasse 37. Stadt Frankfurt.

Ja. Gärten 1-1/2-Doz 23 Pf., 2-1/2-Doz 45-1.20 Pf., Schneeb. 25 „ 32-50 „ Schmittspargel 60 „ 70-1.30 Pf. Confectionen...

Verkäufe

Sichere Existenz. In einer Reichthum an der Rhein ist ein gutes, Delicatess- u. Colonialwaaren-Geschäft günstig zu verkaufen...

Ein flottgehendes Colonialwaaren-Geschäft mit Confection & Kleinhandel in Spirituosen...

Spezereigeschäft.

kleineres, gut lebendes, in verkehrsreicher Straße Darmstadt, ist per sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Cigarrengeschäft

Familienberühmte halber zu verk. Ndb. im Tagbl.-Berlag. 1563 Ein Pferd mit Wagen und Geschirr...

Zwei Bernhardenier, furchbar, männl. 5 Monate alt, Brauchtemple, mit 1. class. Stammbaum, will ich verkaufen. (Wahng 121) F 95 Carl Rest, Mainz, Wallsteinstraße 10.

Barger Koller, Hühne und Hühchen, sind billig abgegeben...

Kanarienhühne 4 Hüh. an d. Hühlerstraße 7, K. K. 1877 Kanarienhühne u. Hühchen zu 2. Edinger 15, Gsch. 3.

Spitzen, darunter 100, und feinsten Seiden aus einem Nachlasse zu verkaufen Rheinstraße 89, 2. 1616

Ein fast neuer Prädantur für große Figur zu verkaufen Eimerstraße 61, Hart.

Neues Damen-Maschinen zu verk. Felder 18, S. 1279 Zwei el. West-King (Atlas), einmal sehr. Ndb. Schenker 11, 2.

Ein eleg. Wattraur-Kampfen, mass. Mah.-Bücher Schrant Webergasse 37, Redler.

Ein eleg. feib. Domino billig zu verk. Maurinstraße 7, 1. r. D. Most, A. (Zuckerin), 6 Ndb. an d. Drantenstr. 48, Ndb. 3.

Wier's Conversations-Exifon, 18 Bände, zu verkaufen Cronenstraße 31, Hart.

Billard zu verkaufen. Wenig abger. Billard (Fabrikat Pinther, Frankfurt a. M.), 1955-112 Cmir., (Eichenholz), nebst allem Zubehör...

Piano, reichverziert, Ndb. ist sehr bill. zu verk. C. H. v. N. V. 999 an Mannenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 47

Piano, Kuppelbau-Wolfer, feingelaut, nur wenig gespielt, für 400 Ndb. zu verkaufen. H. Matthes, Rheinstraße 29.

Ein gutes Geflo für 300 Ndb. zu verkaufen Eimerstraße 61, Hart.

Hotel-Mobilier, H. aus freier Hand zu verkaufen. Kreuzberg & Broggiler, Hotel Rothland, Hühlerstr. a. Ndb.

Möbel und Betten, Neuhörs u. Segemalmatzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle...

Drei Säulen-Berticows, Neuhörs matt und blank, innere Eichen, ganz neu, vorzüglich...

Edwines Kamelstoffs-Toppa, neu, preiswürdig zu verk. J. Bräunel-Heinr., Edwalbstraße 7, Ndb. 1891

Ein gutgeh. Toppe u. 3 Stühle mit grün. Ndbes, 2 große Tapete, ca. 1/2 Ndb. L. 3 Spinnliche, 4 gr. Tisch, 3-1/2 Ndb. L. 2 Stuhl, 12 Ndb. mit Gipsverkleidung, 8 gute erdne Holzleuz, 1 Erker-Kouleur, 2 Ndb. br. N. 3 Ndb. u. Ndb. mit Juchel, u. noch noch Berlehedenes.

Neuer dreifl. Dison mit Ndbes u. Ndbes-Ofenung wegen Raumenge. f. d. sehr bill. Preis u. 95 Ndb. Hühlerstr. 9, S. 1663

Möbel billig zu verkaufen Hühlerstraße 16, 1. Sofort zu verkaufen ein Hühlerstrahl mit Säulen für 27 Ndb. Betten, Hühlerstrahl, ein Berticow 32 Ndb. Spiegel, Canape, Spielstühle, Kammode, Ndb. Schrank u. Ndb. Tisch mit Ndbes-Ofenung und noch sonder Ndb. Schrankstraße 40, Hart.

Ein Ndb. Wald-Kammode mit grauem Ndbes 40 Ndb. ein Eichen-Berticow, gelblich, 40 Ndb. 1 Spiegel 10 Ndb. Langgasse 30, Gefertelgesch. Angewiesen von 9 Uhr an Vermittlung.

Ein Kammode mit Ndbes, gr. Ndbes, gr. Ndbes, Ndbes, Spiegel mit Console, kleine span. Wand, 2 Canape, Kammode, 1 zwei u. einh. Hühlerstr. a. Ndb. Hühlerstr. 4, 1. u. 2. Parler, 1825

Gassadrants, 4 Stück verschied. Größe, billig abgegeben. Ndb. unter F. 60 Hauptpostkassend Wiesbaden.

Kassenschrant für Geschäftszweck, 15-16 Ctr. Gewicht, Fabrication Schlipf, ist billig zu verkaufen.

Kassenschrant, 1 großer u. 1 mittl. mit Erker, hat. Sch. Cassenschrant, ist bill. Ndb. im Tagbl.-Berlag. 1869

Ein gut erhaltener Geflostrant, Ndb. Ndbes, billig abgegeben. Ndb. im Tagbl.-Berlag. 1462

Seppiche, ein eleg. feib. Domino billig zu verk. Maurinstraße 7, 1. r. D. Most, A. (Zuckerin), 6 Ndb. an d. Drantenstr. 48, Ndb. 3.

Ein Stad. Ndbes, 1 Ndbesmenge und 1 Dede billig zu verkaufen H. Edwalbstraße 14, Hart.

Der Ndbesbestand meiner Laden-Einrichtung, bestehend in Schränken, Glasgesch. und Ndbes, passend für jedes Geschäft, billig abgegeben. Ndb. durch Schreiner Schärer, Hühlerstr., Langgasse 27, F 47

Zwei Thelen, billig abgegeben. Ndb. Webergasse 20, 2 1073

Zu verkaufen.

Ein Rädergeschloß von 10 Nrn. mit Schlüssel, mehrere Rollen und Schrauben, eine gute Räderbremse, eine große gut erhaltene Förderröhre billig zu verkaufen.
Ferd. Müller, Möbelhandlung, Langgasse 9.
Ein gebrauchter Landauerwagen billig zu verk. bei 15487
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.

Geschäftswagen, auch als Brevet zu benutzen, fast neu, passend für Metzger, Bäcker oder Milchhändler etc. zu verkaufen
Kirchgasse 33. 423

Ein Milchwagen zu 100 Nrn., 1 großer Vorratsschrank mit 15 Schubladen, wie neu, 40 Nrn., 2 g. Nadelarmaturen à 350 u. 200 Nrn., sowie Adergeräthe zu verk. Rheinbahnstraße 2, 2.

Ein neuer Federwagen für die Hälfte des Einfaßpreises zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Büro. 1690

Ein Handwagen zu verk. Langgasse 10a, Blumenladen.

Ein neuer schöner Kinderwagen sehr billig zu verkaufen
Mutterstraße 68, 2. St. 1.

Ein Fahrrad, 27. Modell, welches als Muster gebietet, mit vorzüglichem billig zu verkaufen
Seelstraße 4, 6, Seitenbau 1.

Petroleum-Messapparate billig zu verk. Westringstraße 6, Part. 16584

Gut erh. Pneumatik b. zu verk. Guban-Abstr. 14, P. 1.

Elegant großer Kronleuchter
für 6 Zünd-Becken und 10 elektrische Glüh-Lampen mit Verriegelung, 2, 5, 10, für großes Zimmer resp. Hotel passend, ganz neu montirt. Sonnenbergstraße 58.

Drei große Bronze-Küster,
eingesetzt für elektrisches Licht, 2 elegante Erlesterköpfe und 3 Erlesterköpfe (Glas) sind billig abzugeben.
Ferd. Müller, Langgasse 9.

Fast neue große Hängelampe (Schwarz mit Kupfer) preiswerth zu verkaufen Rheinstr. 83, Part. Angesehen von 2-4 Uhr.

Wegen Aufgabe
der von meinem verstorbenen Vorne geührten Schneiderei verkaufe sämtliches Werkzeug, wozunter noch 4 gut erhaltene Hobelbänke. Näh. in Briefsch. bei
Frau Hermann, Bue, Adelsgäßchen 4.

Auf meinen Lager a. d. Rheinstr. 1. bis zu 10: **Lüren, Fenster, sehr gutes Bauholz, 8-10 Nrn. Länge, Wandholz, Sandsteintritte etc. Räder-Schleifer, Rheinstr. 22.** 1555

Alics Haus zum Umbauen, Mitte der Stadt, 16 Nrn. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Büro. 1719

Für Fabrikgebäude.
16 Stück eiserne Fenster mit geripptem Glas billig zu verk. Näh. Friedrichstraße 30, 2. Stod. 1554

Drei Dejen, gebraucht und ein **Trandport-Gred,** gebraucht, billig abzugeben
Rheinbahnstraße 16, Seitenbau 1. St. 1694

Rußbaumholz in prima Qualität zu verk. Wachenstraße 6, 1. St. 1698

Schöne Linden werden abgegeben. Näh. Rheinbahnstraße 1 beim Gärtner.

Früher Pferdewerk wird abgegeben
Rheinbahnstraße 41, Dth. I

Verpachtungen
Kleines Haus mit 2 Morgen Land, Bollerleitung, billig zu verpachten. **Fisch. Drainierstr. 6.**
Wrg. Uder (Steinberg) zu verk. N. Hauptstraße 53, 8. 336

Trauerhüte
Crèpes-Schleier
stets grosses Lager
in allen Preislagen.
Auswahl auch nach anseherhalb bereitwillig und prompt. 15792
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.

Codes-Anzeige.
Hiermit die traurige Mitteilung, daß meine liebe Tochter, unsere Schwester, Schwägerin und Braut,
Johanna Bender,
im 24. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Bender, Witwe,
August Priker, Ordianant.
Wiesbaden, den 8. Februar 1898.
Die Beerdigung findet Freitag, den 11. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Rheinstraße 12, aus statt.

Für die mir bewiesene Theilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, für die reichen Blumenspenden, und besonders Herrn Pastor **Grein** für seine trostreiche Grabrede sprechen Ihnen herzlichsten Dank aus 1682
Frau Amalie Friedrich, geb. Hirschke,
nebst Tochter.
Wiesbaden, den 10. Februar 1898.

Familien-Nachrichten

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern verschied plötzlich mein geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Grossvater, Schwager und Schwiegervater, der
Sanitätsrath
Dr. Emil Elenz,
im Alter von 55 Jahren.
Frau Sanitätsrath Elenz, geb. Wever,
Emilie Koenig, geb. Elenz,
Josefine Elenz,
Lilly Elenz,
Ferdinand Elenz,
Ferdinand Elenz, Geh. Justizrath,
Wilhelm Elenz,
Maria Elenz, geb. Mollner,
Max Wever, Director,
Dr. Koenig, und
zwei Enkel.
Wiesbaden, Berlin, Gera, Kirrweiler,
den 9. Februar 1898.
Die Beerdigung findet Freitag, den 11. Februar, Vormittags 11 Uhr, vom Sterbehause aus statt. 1709

Danksagung.
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, die uns während der Krankheit und bei dem Hinscheiden unsern unvergesslichen Mutter,
Frau Dr. Amalie Mäckler,
geb. Müller,
zugingen, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Dr. med. Gustav Mäckler, Arzt,
Eugen Hutschenreuther, Fabrikbesitzer.

Fremden-Verzeichniss vom 9. Februar 1898.

Adler. Reich, Berlin Levinger, Frankfurt Diesel, Hotelbes., m. Fr. Homberg Kamlab, Rittergutsbes., w. Fr. Kronberg May, Paris Hermann, London Bernhardt, Berlin Endres, Köln Herzick, Berlin Bauer, Hannan	Hotel Dahlheim. Priant, Fr. Vooburg Gorter, Fr. Vooburg Bürgen, Fhkb. Vallerdar Einhorn. Wolf, Kfm. Frankfurt Heyman, Kfm. Bemscheid Martini, Kfm. Chemnitz Lennag, Kfm. Pirmasens Hof, Kfm. Heidenheim Weidmann, Kfm. m. Fr. Heldenbach Mack, Kfm. Aachen Pohl, Kfm. München Klay, Kfm. Würzburg Friedric, Kfm. Gablons Hofcr, Kfm. Bartenstein Gahlbeck, Kfm. Köln Dörner, Kfm. Dresden Opawa, Kfm. Köln Luhruiser, Kfm. Madrid Rahn, Kfm. Berlin Häcker, Kfm. München Eisenbahn-Hotel. Kessler, Kfm. Würzburg Wunder, Kfm. Leipzig Zwingerberger, Kfm. Leipzig König, Berlin König, Limbach Delhey, Fabrikant. Aachen Europäischer Hof. Lade, Fril. Geisenheim	Engel. Köhne, Fr., Brauerreibes. Trebnitz Grüner Wald. Stommel, Kfm. Harren Wirth, Kfm. Biebrich Hoyer, Kfm. Hohenstein Pactold, Kfm. Breslau Kuntz, Kfm. Ravensburg Kauf, Kfm. Dortmund Sadolf, Kfm. Duderstadt Eisebner, Chemiker, m. Fr. Stassfurt Zehner, Kfm. Frankfurt Schmidt, Kfm. München Tratt, Kfm. Wermelskirchen Hinterleitner, Kfm. Köln HotelHohenzollern. Graf Natuschka Greifenklau, Kgl. Poliz.-Präsident, m. Fr. Aachen Levin, Kgl. Commerz.-Rath u. Präsident d. Handelskammer, Göttingen Pension und Hotel Malserbad. von Schuckmann, Rittmstr. Eaul, Rittergutsbes., m. Fr. Kattlau Uelner, Kfm. Hamburg	Goldene Krone. Grauer, Rent. Dresden Meier, Kfm. Köln Dr. Lehr'sche Kuranstalt. Pflüger, Dr. med., m. Fr. Weinheim Weisse Lilien. Steinike, m. Fr. Danzig Wittkop, Kfm. Gortitz Hotel Metropole. v. Senden, Frhr. Breslau Heinemann, Kfm. Frankfurt Herberts, m. Fr. Leipzig Fogiasing, Brauerreibes. Mülheim Strauss, Marburg Kraupp, Weillburg Schwansberg, Architect. Hannover Kraebe, Pr.-Lieut. Meis Hotel National. Rickert, Mannheim Wonenhof. Rauer, Kfm. Köln Therstappen, Kfm. M.-Gladbach Hoch, Kfm. Strasswalde Nissie, Kfm. Sigtart Fellbach, Zabern Becker, Kfm. Köln	Pfälzer Hof. Meyer, Rent., m. Fr. Petersburg Klitt, Kfm. Magdeburg Zur guten Quelle. Hoffmann, Kfm. Kassel Nette, Kfm. Dasselndorf Siller, Kfm. Köln Moller, Kfm. Köln Amend, Mühlenbes. Runkel Rhein-Hotel. Weber, Rent. Cannstatt Schulte, Fril, Rent. Werstfeld Haagen, Dr. Köln Rümerbad. Bauermeister, Amtmann. Jagersheim Rintelen, Kfm. Malheim Haedecker, Fril. Jagersheim Rose. v. Engelbrecht Saarbrücken Marriott, London von Harnier, München Weisses Ross. Wrede, Kfm. Hannover Simsoo, Kfm., m. Fr. Düsselndorf Reiche, Buchdruckereibes., m. Fr. Finsterwalde v. Voigts-König, Oberst a.D. Dessau	Weisser Schwan. Kuntzen, Fr. Radesheim Spiegel. Trautner, Maler, Frankfurt Taubhäuser. Müller, Kfm., m. Fr. Darmstadt Müller, Kfm. Kemnath Wolf, Kfm. Darmstadt Sickel, Pfarrer. Hornberg Köhler, Kfm. Ascherleben Schulze, Kfm. Frankfurt Novogno, Zahnarzt, m. Fr. Köln Breuer, Kfm. Koblenz Tannus-Hotel. Rintelen, Kfm. Malheim Fellmann, Kfm. Hamburg Hansen, Kfm. Rottterdam Haase, Fabr. Rybnik Stenkhoß, Prem.-Lieut. Konstanz Beer, Hofop.-Säng. München Hotel Weiss. Moritz, Director. Weillburg Moritz, Fril. Weillburg Rahn, Fril. Lichtenthal Neumann, Rev. Finsterwalde Zachrnt, Baumisp. Frankfurt Körner, Hingerrmstr. Wachen Elscheidt, Kfm. Solingen	Hotel Vogel. Nachbauer, Maler. Stuttgart Tropus, Kfm. Berlin Loeiser, Kfm. Hamburg In Privathäusern: Pension Berns. v. Reyher, Fr., Dr. Amerika Vills Hertha. Ludemann, Bildesheim Pension Hoffmann. Zaur, Fril. Haag Schmuckert, Fr. Berlin Pension Kehrman. Behrendts, m. Fr. Petersburg Jahr, Fr. Gera Park-Villa. Lehmann, Fril. Leipzig Wilhelmstrasse 58. Prins, 2 Fr. Hamburg Augenheilstalt für Arme. Burkhardt, Wilk. Hadamar Dub, Mina. Homberg Debus, Anton. Algenorth Deismann, Willy. Löhnberg Gertz, Eduard. Westerburg Maib, Josef. Dohary Nink, Georg. Obererbach Schneider, H. Rossbach
---	---	--	--	--	--	--

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 67. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 10. Februar.

16. Jahrgang. 1898.

Kaufgesuche

Ich zahle

frisch einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für geb. Herren u. Damen Kleider, Gold- u. Silberarbeiten, Brillanten, einzelne Wädrschädel, Betten, ganze Einrichtungen, Wädrschädel, färbliche, Jagdgeschosse, Militärartefacten, Johannisbrot, 571

Schellungen hier u. anderswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Ich kaufe frische

bei sofortiger Kasse einzelne Wädrschädel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Goldschmiede, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Verfertigerinnen. Aufträge ertheile ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstr. 24.

Aufkaufl

zu den höchstmöglichen Preisen von getr. Kleidern aller Art, Uniformen, Militärartefacten, Waffen, Möbel, Uhren, Gold- u. Silberarbeiten, Handschuhe gegen sofortige Kasse. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich ins Haus.

A. Reinemer, Albrechtstr. 24.

Möbilen

Möbilen aller Art, ganz Haus-Einrichtungen u. Hochlässe (siehe Inserat) zu kaufen. Offerten unter **W. O. 857** an den Tagbl.-Berlag erbeten.

W. O. 857

Neitpferd gesucht.

Ein großes Neitpferd, nur Wallach, für schweres Gewicht zu kaufen gesucht. Vorzuziehen mit gemauerten Ankeren von Hirt, Farbe, Größe und Preis werden unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Berlag erbeten.

W. C. 65

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Alhambrastraße 13, der Kunst entsprechend, zu verkaufen. Preis 100,000 Mk. Offerten unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Berlag erbeten.

W. C. 65

Villa mit Centralheizung.

In der Nähe der Wilhelmstrasse gelagertes Haus mit 9 Zimmern etc. Preis 150,000 Mk. Offerten unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Berlag erbeten.

W. C. 65

Hausverkauf.

Ein gutgebautes Eckhaus mit Laden, zu jedem Geschäft geeignet. Laden und Wohnung frei rentierbar, zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Berlag.

W. C. 65

Ein mit bestem Erfolg betriebene Bäckerei mit Haus in frequenter Lage zu verkaufen.

W. C. 65

Ein sehr rentabel, neues Geschäft, im Centr. d. Stadt, u. mehr. Läden, Zehrl., gr. Werth, Staat, u. Rent, aus erster Hand vom Erbauer sehr preisw. zu verk. — Für manden Geschäftsm. pass., dabei a. vorz. Capital aus. — Gef. Off. unt. **W. C. 65** an den Tagbl.-Berlag.

W. C. 65

Ein sehr rentabel, neues Haus in guter Lage, 4-stöck. mit Doppelporz. von 3 u. 4 Z., Küche, Bad, Balkon (vorn u. hinten), Vorgarten, u. schönem Garten, hinter dem Haus, Alles verm. an nur best. Material, auch erster Hand v. Erbauer sehr preisw. zu verk. — Vorz. Capital aus. — Gef. Off. unt. **W. C. 65** an den Tagbl.-Berlag.

W. C. 65

Gut rentabel, schönes Haus mit Zehrladen, Stallung für drei Pferde, Werkstätte, für 40,000 Mk. zu verkaufen, u. zu verkaufen.

W. C. 65

Gärtnererei an feiner Straße, mit Wohnung, Stall, und Schuppen, 100—170 Ruth., preiswürdig zu verkaufen.

W. C. 65

Willen-Baupläge

In der Baubehörde von 35 bis 150 Ruthen preiswürdig zu verkaufen. Baubehörden **W. C. 65**, Sandgasse 1. 15416

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein wirklich rentabel. Haus im südl. Stadtth., Werth, Dranien, Nicolas, Wädrschädel, Wädrschädel od. deren Nähe von vermd. Wanne zu kaufen gef. Gef. Off. unt. **W. C. 65** an den Tagbl.-Berlag.

W. C. 65

Villa

mit 2 Etagen & 6 Zimmer, Bedienung: Platz für Stallung. Preis bis ca. 120,000 Mk. In der Friedrich-, Luisen-, Adolfsstrasse oder deren Nähe ein mit Hintergasse od. grösseren Hof versehenes Haus.

W. C. 65

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Darlehen

ohne Bürgschaft gewährt die Bank von **M. Bartolomäus**, Bankgeschäft, Stuttgart, Wöhrstr. 48. Statuten gegen 40 Pf. in Briefmarken.

50—80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (bis 70% d. Lage) angul. Gef. Off. unt. **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Berlag.

8000, 10,000—15,000, 15,000—20,000 Mk. auf 1. Hypoth. auch anderswärts, angulichen. **J. Mann, Weidstr. 2.** 1713

Capitalien zu leihen gesucht.

60—70,000 Mk., auch 75,000 Mk. ca. prima 1. Hypoth. auf ein rentabel. Geschäft. (Gebäude) in guter Lage von vermd. Wanne gef. Gef. Off. unt. **T. E. T. 510** an den Tagbl.-Berlag.

24,000 Mk. auf ein gutes Object in prima Lage als zweite Hypothek zum 1. April gef. Offerten unter **J. B. 31** an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Suche auf ein Haus 15—20,000 Mk., 1. Etzle nach der Landesbank. Gef. Off. unt. **W. C. 65** an den Tagbl.-Berlag. 10790

10—17,000 Mk. auf prima Grundstück in der Nähe der Stadt als 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **P. W. 1005** an den Tagbl.-Berlag. 1025

10,000 Mk. zur 2. Stelle zu 4% auf ein Haus davor Kurlage von einem pünftlichen Jährl. ab 1. April oder später gef. Offerten unter **A. Z. A. 529** an den Tagbl.-Berlag. 1194

12,000 Mk. auf sehr gute 1. Hypoth. zu 4% in einem verkehr. Gebäude im oberen Rheingau (nahe bei Wiesb.) von tücht. Geschäftsm. u. prompt. Jährl. gef. Gef. Off. unt. **W. C. 65** an den Tagbl.-Berlag.

6—7000 Mk. werden auf 2. Hypothek gesucht. Off. u. **A. Z. A. 529** an den Tagbl.-Berlag. 1015

60—70,000 Mk. 1. Hypothek auf gutes neues Object von pünftl. Jährl. ab 1. April gef. Offerten unter **C. D. 69** an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Prima 2. Hypothek von 20,000 auf 5% verzinlicht, wird zu cediren gesucht. Offerten unter **T. E. 109** an den Tagbl.-Berlag.

1000 Mk. gegen 10% und 25% Tilgung auf festes Unterpfand zu leihen gesucht. Offerten unter **A. E. 98** an den Tagbl.-Berlag.

10—15,000 Mk. werden auf eine gute Nachhypothek von einem pünftlichen Jährl. ab 1. April gef. Offerten unter **V. P. 210** an den Tagbl.-Berlag.

4—8000 Mk. gegen 1. Hypoth. zu 4%—5% auf mehrere Grundstücke in guten Lagen Wiesb. gef. Gef. Off. unt. **E. G. 237** an den Tagbl.-Berlag.

Verschiedenes

Achtung!

Auf die Annonce vom 9. 2. 1898 des Herrn **Krupp** darüber theile ich hierdurch mit, daß die Treppe von mit vollständig geliefert wird, ich bestelle aber, da ich keinerlei Zahlungen, auch für meine bisherigen Arbeiten, von **H. Krupp** erhalten konnte, zum Theil wieder weggenommen, um dieselbe anderweit besser zu verwenden.

H. Krupp

Zwei junge Damen (Schweizerin, im Westen u. in der Kurpark-Strasse) durchaus erfahren, suchen Pflanz- u. übernehm. Andere Branchen nicht ausgeschlossen. Condition kann geliefert werden. Off. u. **W. W. 529** an den Tagbl.-Berlag erbeten.

Reisender,

Tüchtiger Wirth

von hier oder Umgegend, welcher sich aufhalten möchte und eine größere Auszahlung nicht leisten kann, erhält hienzu Capital zu billigen Zinsen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 1710

Capitalist gesucht. Zur besseren Ausnutzung eines sehr rentablen Patentes, das ich nodarüber gut in Praktischen einricht. ein Capitalist mit ca. 5—6000 Mark Einlage gef. Offerten unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Berlag.

Ein junger, kräftiger Mann bietet sich ein Darlehen von 300 Mk. gegen Sicherheit, monatl. Abzahlung und pünftl. Zinsen. Gef. Offerten unter **W. C. 65** postlagernd Schillerstrasse erbeten.

Königl. Theater. Parquet, 7. Reihe, zweien Sitzabtheilungen 4, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Berlag.

Königl. Theater. Abonnement 2., 2. Reihe, 1. Rang, 1. Reihe (indienanher) abzugeben. Näh. im Tagbl.-Berlag. 1088

Theater. Ein Herr 18, 1. Rang, 2. Reihe, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Berlag. 1088

Wer v. d. Gelegenheitsaufn. von ca. 70 Stück Papieren 1 Offerten erbeten unter **P. P. 225** an den Tagbl.-Berlag.

Schöner Maschinenbau bill. zu verk. Alhambrastr. 10, 1. 692

Wittentönigen (prima, Sommet u. Gold), Weinhaus (Wittes), Stimmleiste (sehr gut) bill. zu verk. Alhambrastr. 5, 2. r. 1416

Zwei einz. D. Dominos b. u. d. o. s. d. Alhambrastr. 7, 3. 1285

Geg. Damen-Waachen u. Baby, neu, schon von 2 Mk. an zu verk. Alhambrastr. 64, 2.

Wer die **Wädrschädel** bill. zu verk. Alhambrastr. 23, 1. 1.

Preisliste (Jahrb.) soll neu, bill. zu verkaufen oder zu verkaufen. Alhambrastr. 68, 1. 1542

Drei einz. D. Dominos (T. E. T.), a. 350, u. d. Alhambrastr. 20, 1. 1.

Ein hochgelagerter **D. W. Wädrschädel** (Wittes), neu) zu verkaufen. Alhambrastr. 9, 1. 1. 1.

Geg. Wädrschädel (Alhambra) zu verk. Alhambrastr. 6, 1. 1.

Ein einz. **Damen-Dominos** bill. zu verkaufen oder zu verkaufen. Alhambrastr. 14, 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) ausn. Sommet, 1. 5 Mk. Alhambrastr. 3, 1. 1.

D. W. Wädrschädel (Wittes) bill. zu verk. Alhambrastr. 7, 3. 1.

Eleganter Maschinenbau zu verk. Alhambrastr. 13, 1. 1. 1.

Zwei Preismaschinen, Oberhase und Turmschwalbe, feldern eine Eisenstein und Zieglerin sind billig zu verk. Alhambrastr. 24, 1. 1. 1.

Beliebte **Wädrschädel** b. u. d. o. s. d. Alhambrastr. 2, 2. r. 1017

Keine Damen- u. Herren-Wädrschädel, theils neu, theils v. getr., als Zirkel, Dancermädelchen, Jägerin, Oberhase, Eisenstein, Spanierin, Dominos, Storch, Glöckchen bill. zu verk. Alhambrastr. 16, 1. 1.

Drei Preismaschinen an vertrieben Alhambrastr. 16, 1. 1.

Elegante Maschinen-Anzüge zu verkaufen oder zu verkaufen. Alhambrastr. 18, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

Wädrschädel (Königsstr.) u. d. o. s. d. Alhambrastr. 30, 1. 1. 1.

